

Verbundprojekt HyPriCo

Implementierung hybrider Produkte

Unter Koordination des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre – Information, Organisation und Management der TUM (Prof. Ralf Reichwald) entwickeln zehn Forschungs- und Praxispartner im Verbundprojekt »HyPriCo« aufeinander abgestimmte Werkzeuge, Instrumente und Methoden, die die strategische Neuausrichtung von Preis- und Vertragsprozessen für hybride Produkte ermöglichen und unterstützen. Weitere wissenschaftliche Partner sind die TUM-Lehrstühle für Wirtschaftsinformatik (Prof. Helmut Krçmar), für Wirtschaftsrecht und Recht des Geistigen Eigentums (Prof. Christoph Ann) und ein Lehrstuhl der TU Bergakademie Freiberg; die beteiligten Firmen, darunter die Siemens AG, stellen den Bezug zur Praxis her.



Zunehmender Wettbewerb und gestiegene Qualitätsanforderungen der Kunden machen für viele Industrieunternehmen einen Wandel vom klassischen Produktanbieter zum Anbieter umfassender Problemlösungen notwendig. Kennzeichnend für solche Lösungen ist die Kombination von Sach- und Dienstleistungen zu einem hybriden Produkt, das auf die spezifischen Probleme des Kunden ausgerichtet ist. Durch technische Integration und individuelle Anpassung ist der Wert eines solchen Angebots für den Kunden größer als der Wert der Teilleistungen. An die Stelle des klassischen Produktverkaufs treten häufig der Nutzungsverkauf, verbunden mit Leistungsgarantien, oder sogar der auf den Verkauf eines Produktionsergebnisses ausgerichtete Betrieb komplexer Produktionsfaktoren.

Bis dato verringern aber in vielen Branchen vor allem Probleme bei der Implementierung und Umsetzung die Attraktivität eines solchen Geschäftsmodells für Anbieter und

Kunden. Daher bleiben die Verbreitung und der wirtschaftliche Erfolg hinter den Erwartungen zurück. Als zentrales Problem lässt sich insbesondere die kundenspezifische Gestaltung adäquater Preis- und Vertragsmodelle identifizieren. Erfolgskritisch sind dabei vor allem die detaillierte Planung des gemeinsam zu erzielenden Wertschöpfungsbeitrags sowie dessen Verteilung zwischen Anbietern und Kunden im Hinblick auf eine optimale Vertragserfüllung. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Programm »Innovation mit Dienstleistungen«, Förderschwerpunkt »Integration von Produktion und Dienstleistung«, mit 1,375 Millionen Euro geförderte Projekt HyPriCo soll deshalb die Implementierung hybrider Produkte – speziell der kundenspezifischen Leistungsvereinbarung und -anpassung – durch eine effektive Preis- und Vertragsgestaltung über den gesamten Produkt- bzw. Kundenlebenszyklus hinweg unterstützen.

Angestrebtes Ergebnis ist ein Solution-Management-Toolkit, das es Unternehmen erlaubt, Prozesse der

Preis- und Vertragsgestaltung zu reorganisieren, und ein Vorgehen zur Gestaltung von Preis- und Vertragsmodellen aufzeigt. Ein darauf abgestimmtes Solution-Management-Cockpit umfasst Bausteine zur adaptiven IT-Unterstützung dieser Reorganisation. Besonderer Fokus liegt auf der Förderung von mittelständischen Lösungsanbietern, in deren Umfeld sich größtenteils auch die beteiligten Praxispartner finden. Die Ergebnisse sollen abschließend in die zu gründende Solution Competence Initiative an der TUM (SCI-TUM) einfließen, um einen umfassenden und breitenwirksamen Transfer sicherzustellen. Diese Initiative soll zudem auch über Projektende hinaus als Plattform für eine Verwertung der Projektergebnisse fungieren.

*Christoph Ihl
Ferdinand Buriánek*

Dipl.-Kfm. Ferdinand Buriánek
Lehrstuhl für BWL – Information, Organisation und Management
Tel.: 089/289-24817
burianek@wi.tum.de

Dr. Tilo Böhm
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
Tel.: 089/289-19528
boehmann@in.tum.de

Ronny Hauck
Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht und Recht des Geistigen Eigentums
Tel.: 089/289-28661
ronny.hauck@jura.wi.tum.de